



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
15. April 1983

15

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

13. Sitzung der Kreisleitung der SED

(UZ) Ergebnisse und Erfahrungen bei der bisherigen Gestaltung des Karl-Marx-Jahres zu einem Jahr der verstärkten Offensive des Marxismus-Leninismus und einem Jahr herausragender wissenschaftlicher Leistungen standen im Mittelpunkt des Berichtes des Sekretariats und der Diskussion auf der 13. Sitzung der SED-Kreisleitung am vergangenen Freitag.

Als Gäste nahmen die Genossen Prof. Dr. Gerd Laßner, Kandidat des Zentralkomitees, Prof. Dr. Heinz Köhler, Mitglied der Bezirksleitung, Prof. Dr. Horst Richter, Mitglied der Bezirksleitung...



lung, Dr. Kurt Renner, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission sowie die Sekretäre der Grundorganisationen teil.

Der Bericht des Sekretariats der SED-KL trug Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär Prop./Agit., vor.

Im Bericht sowie in der Diskussion, in der 9 Genossinnen und Genossen das Wort ergriffen, wurde Bilanz über die Verwirklichung der Beschlüsse der SED-Kreisleitung, die in Auswertung der 4. und 5. Tagung des ZK der SED sowie der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen gefaßt wurden, gezogen und der Stand der Verwirklichung des Wettbewerbsbeschlusses der KMU zum Karl-Marx-Jahr eingeschätzt. Gleichzeitig wurden gute Erfahrungen verallgemeinert, Leistungsreserven aufgezeigt und weiterführende Schlußfolgerungen für die Arbeit im Karl-Marx-Jahr beraten. Das Schlußwort hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Darin orientierte er u. a. auf mehr Konsequenz und größere Verbindlichkeit bei der einheitlichen und konzipierten Durchsetzung aller Beschlüsse der Partei, auf die weitere Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit, insbesondere die vertrauensvollen Gespräche mit den Studenten, auf die vorbildliche Erfüllung aller im Plan und im sozialistischen Wettbewerb enthaltenen Aufgaben.

Die Mitglieder der SED-Kreisleitung gaben dem Bericht des Sekretariats und den Schlußbemerkungen des 1. Sekretärs ihre Zustimmung.

Das Mitglied der SED-KL, Dr. Wolfgang Vörkel, wurde von seiner Funktion als Mitglied des Sekretariats abberufen. Ihm wurde der Dank für seine Arbeit ausgesprochen. Das Mitglied der SED-KL und Sekretär der GO Medizin, Dr. Dieter Sauer, wurde als Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung gewählt. (UZ informiert über die Sitzung der SED-KL in der nächsten Ausgabe ausführlich.)

Ausländische Gäste zur Internationalen Karl-Marx-Konferenz des ZK der SED überzeugten sich an der KMU:

Universitätsangehörige ehren Karl Marx initiativreich mit anspruchsvollen Leistungen

Vor der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz besuchten ausländische Delegationen die Karl-Marx-Universität / Gäste informierten sich über die KMU und die Arbeit der Kreisparteiorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag und die Vorhaben im Karl-Marx-Jahr / Gespräche machten deutlich: Uni-Angehörige ehren Karl Marx mit guten Taten

(UZ) Am Sonntag stellten Delegationen, die vor der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED „Karl Marx und unsere Zeit - der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“ in Leipzig weilten, der Karl-Marx-Universität einen Besuch ab. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, begrüßte herzlich die Delegation der Revolutionären Volkspartei Kampuchea unter Leitung des Mitglieds des Politbüros des ZK der RVP Kampuchea, Präsidenten der Nationalversammlung und Präsidenten des Rates der Einheit, des Aufbaus und der Verteidigung Kampuchea, Chea Sim, das Mitglied des ZK der RVP Kampuchea und Stellvertreter des Präsidenten der Nationalversammlung, Mathy Ly, sowie des Botschafters der Volksrepublik Kampuchea in der DDR, Ros Chhun, das Mitglied der Parteiführung der Sozialistischen Fortschrittspartei Libanons, Mehdi Ibrahim Chehade, das Mitglied des Politbüros des ZK der Dominikanischen Partei, Juliano Pena, den stellvertretenden Generalsekretär der Vereinigten Nationalen Progressiven Partei Ägyptens, Dr. Rifat Said, und einen Vertreter der Kommunistischen Partei der Philippinen.



Die ausländischen Gäste verweilen während ihres Aufenthaltes an der KMU auch an der Karl-Marx-Büste im Hörsaalgebäude (Foto-oben) und besichtigen das Seminargebäude.



Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-KL, die Gäste willkommen ließ, vermittelte nachhaltige Eindrücke über die vielfältigen Möglichkeiten, die die SED und der Arbeiter-und-Bauern-Staat der KMU als sozialistischer Bildungs- und Forschungseinrichtung angebotenen lassen.

In dem anschließenden Informationsgespräch, an dem auch Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, Dr. Klaus Rendgen, Sekretär für Wissenschaft und Kultur, sowie der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, Mitglied der SED-KL, teilnahmen, gab Werner Fuchs einen Überblick über die Entwicklung und die Aufgaben der Karl-Marx-Universität. Dabei informierte er ausführlich über den hohen Stellenwert der Erziehung und Ausbildung der Studenten und die internationalistische Tätigkeit der KMU sowie über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Kreisparteiorganisation im Karl-Marx-Jahr.

Karl Marx' Lehre in Kämpfen unserer Zeit unentbehrlich

KMU-Angehörige würdigen Internationale Wissenschaftliche Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit - der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“

Die Wissenschaftliche Konferenz zu Ehren von Karl Marx ist bereits durch die Themenstellung sowie durch die hohe Teilnehmerzahl, die zugleich eine bedeutende politische Repräsentanz umfaßt, von außerordentlicher politischer und wissenschaftlich-theoretischer Bedeutung. Dabei besteht das Besondere darin, daß sich im Bewußtsein aller progressiven Strömungen unserer Zeit - trotz verschiedener Anschauungen in einigen Fragen der Politik - die Lehre von Karl Marx als theoretischer Leitfadend und als politische Orientierung insbesondere im Kampf um die Lösung der Grundfrage der Gegenwart - die Erhaltung des Friedens und die Beendigung des Wettlaufes - als unentbehrlich bewährt. Das gilt vor allem für die Klärung folgender Positionen, die sich aus den Lehren von Karl Marx für unseren aktuellen Kampf gegen die Gefahr eines Kernwaffenkrieges ergeben:

1. Karl Marx legte die gesellschaftlichen Wurzeln bloß, die den Krieg als einer sozialen Erscheinung zugrunde liegen - das Ausbeutungssystem.

2. Karl Marx wies nach, daß erst mit der Beseitigung der Ausbeuterordnung, mit dem Sieg des Sozialismus, der Friede als allgemeine Erscheinung des gesellschaftlichen Lebens Wirklichkeit wird.

3. Karl Marx machte durch die Darlegung der historischen Mission der Arbeiterklasse auch die gesellschaftliche Kraft deutlich, die den Frieden erzwingen kann und die die Führung auch in der Friedensfrage zu übernehmen hat - das moderne Proletariat.

Dr. sc. SIEGFRIED ZEIMER, GO IIS

Die Ideen von Marx haben immer und überall weltverändernd gewirkt. Durch die Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit - der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“ wird das nachdrücklich bestätigt. Auch wenn nicht alle Teilnehmer der Konferenz mit unserem Verständnis der Marxschen Lehre übereinstimmen werden, so sind sie doch unzweifelhaft durch eine allen gemeinsame Einsicht nach Berlin geführt worden - durch die Einsicht in die unübersehbare historische Wirksamkeit des Marxismus.

Erich Honecker hat in seinem einleitenden Referat dargestellt, wie die Marxschen Ideen durch den Aufbau des realen Sozialismus Wirklichkeit werden. Ich denke bei diesen Ausführungen einmal mehr an den Wissenschaftler Karl Marx, der sich mit dem einfachen, aber konsequent zu Ende geführten Gedanken, daß es darauf ankomme, die Welt zu verändern, eine unerhört große entscheidungsvolle wissenschaftliche Arbeit auf sich genommen hat, der dabei noch die Kraft fand, von der „Poesie des Erkennens“ zu sprechen, und für dessen wissenschaftliche Leistung es keine bessere Würdigung geben kann als eine in Berlin - der Hauptstadt eines sozialistischen Staates - durchgeführte Konferenz.

W. LORENZ, Sektion M-L, Philosophie

Hohen Anstrengungen des Karl-Marx-Jahres gerecht

Konferenz zur Verallgemeinerung von Erfahrungen und Methoden der Propagandaarbeit im Parteijahr

(UZ) Am Donnerstag vergangener Woche fand eine Konferenz zur Verallgemeinerung von Erfahrungen und Methoden der Propagandaarbeit im Parteijahr statt. Propagandafunktionäre der Grundorganisationen und der APO sowie Propagandisten trafen sich im Hörsaal 17, um über die Erhöhung der Qualität bei der Gestaltung des Parteijahres als wichtigste Form der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Genossen zu beraten. Im Mittelpunkt des Referates des Sekretärs Propaganda/Agitation der SED-Kreisleitung, Dr. Lutz-Dieter Behrendt, stand die Verallgemeinerung von guten Erfahrungen und Methoden bei der Führung des Parteijahres. „Eine wichtige Aufgabe der Propagandisten des Parteijahres besteht darin“, so führte Genosse Behrendt u. a. aus, „die Kontinuität der weiteren Diskussion der Thesen des ZK zum Karl-Marx-Jahr zu sichern. Dabei geht es sowohl um die Notwendigkeit der Vertiefung des Theorieverständnisses als auch um die Beschleunigung des Tempos und der Tiefe des Begreifens der hohen Anforderungen des Karl-Marx-Jahres.“

den durch die Propagandisten in den Zirkeln des Parteijahres immer wieder zu demonstrieren ist.

Die Schwerpunkte der Diskussion lagen im Sichtbarmachen der Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung des Zirkelleiters, der guten Erfahrungen bei der Vorbereitung der Teilnehmer auf die Zirkel sowie von Wegen und Methoden der aktiven Einbeziehung aller Zirkelteilnehmer in die Aussprache. Die Arbeit der GO-Leitung des Bereiches Medizin mit den Zirkelleitern, Erfahrungen in der Führung eines Kandidatenzirkels in der GO Bechtswissenschaft, die Spezifik eines Parteijahreszirkels im Arbeiterbereich waren u. a. Themen von Diskussionsbeiträgen.

In seinem Schlußwort gab Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, inhaltliche Orientierungen für die weitere politisch-ideologische Arbeit im Karl-Marx-Jahr. Er betonte nachdrücklich die Pflicht des Zirkelleiters und aller Zirkelteilnehmer, um jeden Zirkel erfolgreich zu gestalten. Dabei gehe es auch darum, einen Zuwachs an Qualität des Parteijahres zu erreichen. Das Parteijahr ist zu nutzen, um eine prinzipielle parteiliche Atmosphäre zu sichern.

In der Diskussion wurde deutlich, daß die Arbeit mit den The-

Alle Kraft für einen starken Sozialismus!

Die FDJ ruft euch zu den Pfingsttreffen 1983

Ausgehend vom Aufruf des Zentralrates der FDJ an alle Mitglieder der FDJ, ihr Bekenntnis zu Sozialismus und Frieden Pfingsten 1983 öffentlich abzugeben, wenden wir uns - die FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität - an euch:

Studenten, Forschungsstudenten und Nachwuchswissenschaftler, junge Arbeiter und Angestellte! Nehmt teil an den „Pfingsttreffen der Jugend“ im Karl-Marx-Jahr 1983! Bekräftigt auf der Friedensmanifestation: Unser Bekenntnis und unsere Tat für unser sozialistisches Vaterland, die Deutsche Demokratische Republik!

Deshalb stehen wir im „Friedensauftrag der FDJ“ ein

- für die Stärkung und den zuverlässigen Schutz des Sozialismus auf deutschem Boden,
- für die von X. Parteitag der SED beschlossene Politik zum Wohle des Volkes,
- Im Namen der Menschheit, die weiterleben will, fordern wir auf dem „Pfingsttreffen der Jugend“ 1983:
- Europa darf kein Euroshimha werden!
- Gegen NATO-Waffen Frieden schaffen!
- Weg mit dem NATO-Raketenschuß!



Gemeinsames Symposium

(UZ-Korr.) Anlässlich des Karl-Marx-Jahres fand am 7. April ein vom Polnischen Kultur- und Informationszentrum zu Leipzig, der KMU und dem Westinstitut Poznan gemeinsam veranstaltetes wissenschaftliches Symposium zum Thema „Das Werk von Karl Marx und sein aktuelles Vermächtnis“ statt. Neben Wissenschaftlern aus Universitäten und Akademieeinrichtungen beider Länder war auch der Botschafter der VR Polen, Maciej Wierowski, herzlich begrüßter Gast der Veranstaltung. Referate und Korreferate hielten unter anderem die Professoren W. Markiewicz (Warschau), A. Czubowski (Poznan), J. Topolski (Poznan), M. Thom, W. Jopke und W. Berthold sowie Dr. M. Neuhaus von der KMU. Referate und Diskussion, an der sich 18 Wissenschaftler beteiligten, dokumentierten - die fortwirkende Lebenskraft des Marxismus-Leninismus in den geistigen Kämpfen unserer Zeit.

Jahrestagung der Orthopädie

(UZ-Korr.) Die Gesellschaft für Orthopädie der DDR führte in der Zeit vom 11. bis 14. April in Leipzig unter der Leitung von Prof. Dr. sc. med. H. Seyforth ihre 29. Jahrestagung mit internationaler Beteiligung durch, an deren Eröffnungsveranstaltung auch Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL teilnahm. Rund 500 Ärzte und Wissenschaftler, darunter etwa 70 Teilnehmer aus 12 verschiedenen Nationen, waren anwesend. Ein Hauptthema beschäftigte sich mit den Gelenkdegenerationen, deren Entwicklung in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung genommen hat. Ein anderer Verhandlungspunkt waren die Knochenbrüche des Beckens. Schließlich wurden in einem weiteren Hauptthema die neuerartigen Methoden der äußeren Fixation am Knochen abgehandelt.

Vor der dreitägigen Ärztagung wurde ein „orthopädischer Schwerttag“ durchgeführt.

Heute:

- 3 UZ-Serie zum Karl-Marx-Jahr
- 4 Vorbereitung der Karl-Marx-Konferenz an der KMU
- 5 Dem Universitätsjubiläum entgegen
- 6 Verleihung der Ehrendoktorwürde an Kurt Schwaen